



PRESSEMAPPE

Lehár Festival Bad Ischl
2024

Hauptspielzeit: 06. Juli bis 25. August

Alle Fotos (honorarfrei bei Nennung der FotografInnen) und Informationen finden Sie unter
www.leharfestival.at/presse

Presse-Rückfragehinweis:
Mag.^a Martina Rastinger
Leiterin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +43 (0)664 – 462 40 66
E-Mail: presse@leharfestival.at



MÄRCHEN IM GRAND HOTEL

Operette von Paul Abraham

Libretto von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda

PREMIERE

Samstag, 06. Juli 2024, 19.30 Uhr im Kongress & TheaterHaus Bad Ischl

WEITERE TERMINE

20., 27. Juli und 2., 08., 17., 24. August jeweils um 20.00 Uhr

07., 14., 18., 25., 31. Juli und 14. August jeweils um 15.30 Uhr

LEADING TEAM

Musikalische Leitung.....	Christoph Huber
Inszenierung.....	Thomas Enzinger
Choreografie.....	Evamaria Mayer
Bühnenbild.....	Markus Olzinger
Kostüme.....	Sven Bindseil
Lichtdesign.....	Johann Hofbauer
Chorleitung.....	Matthias Schoberwalter

IN DEN ROLLEN

Die Infantin Isabella.....	Julia Koci
Prinz Andreas Stephan.....	Maximilian Mayer
Marylou.....	Nina Weiß
Albert.....	Oliver Severin
Gräfin Inez de Ramirez.....	Susanna Hirschler
Sam Makintosh.....	Sebastian A. M. Brummer

INFORMATIONEN ZUM STÜCK

Hinreißende, eingängige Musik, jazzigen Rhythmen und rasante Tanznummern gepaart mit turbulenter Romantik und spritzigem Humor – mit dieser Mischung gilt Paul Abrahams „Märchen im Grand Hotel“ als Garant für gute Laune und Heiterkeit.

Die Geschichte spielt in einem eleganten Hotel an der französischen Riviera und handelt von einem bankrotten amerikanischen Filmproduzenten. Mit einem Film über das Grand Hotel und vor allem dessen adeligen Gäste gedenkt die Produzententochter Marylou die väterliche Firma zu retten. Nur allzu bald findet sie sich in den turbulente Liebesverwirrungen der illustren Runde wieder. Ein tollpatschiger Hotelangestellter, die unerkannte spanische Infantin, und nicht zuletzt Marylou selbst tragen zur heiteren Eskalation des Chaos bei.

Nach guter Operettentradition hält das Grand Hotel jedoch für alle ein Happy End bereit.

„Märchen im Grand-Hotel“ – ein Muss für LiebhaberInnen großer Revueoperetten.

BIOGRAFIEN DES LEADING TEAMS

CHRISTOPH HUBER

Musikalische Leitung „Märchen im Grand Hotel“

Christoph Huber studierte Dirigieren (MUK) und Komposition (MDW) in Wien.

Bereits in Studienjahren übernahm er Nachdirigate, wie z.B. an der Volksoper Wien mit Valtinonis Oper „Pinocchio“.

Mit der Saison 2019/20 wurde er als 2. Kapellmeister & Chordirektor an das Stadttheater Baden (Bühne Baden) engagiert, wo er diese Position drei Jahre ausübte und seither regelmäßig gastiert. In dieser Zeit übernahm er die musikalische Leitung von diversen Produktionen wie „Kuss der Spinnefrau“ oder „Gräfin Mariza“.

In den Jahren 2020 bis 2022 war er musikalischer Leiter der Jugendoper am Theater an der Wien.

Als Dirigent ist er beim Lehár Festival Bad Ischl (musikalische Leitung von „Frau Luna“ und „Madame Pompadour“) sowie bei den Vereinigten Bühnen Wien im Raimund Theater („Rebecca“) tätig.

Diverse Gastdirigate führten ihn beispielsweise nach Albanien (Albanian Radio Television Orchestra) oder in die Wiener Kammeroper („Don Giovanni“). Im Frühjahr 2024 dirigiert er die Uraufführung der Kammeroper „Lorit“ im Landestheater Innsbruck sowie in Bozen und Trient mit dem Haydn Orchester Bozen/Trient. Im Sommer 2024 ist er musikalischer Leiter der Uraufführung „WOLF – Das Mystical“ am Wolfgangsee (Salzkammergut-Seebühne Wolfgangsee).

Die Slowakische Philharmonie, das Sinfonieorchester des slowakischen Rundfunks, das Schloss Schönbrunn Orchester oder auch das Synchron Stage Orchester sind weitere Orchester, bei denen er bereits am Dirigierpult stand.

Sein Repertoire umfasst einen breiten Horizont (Oper, Operette, Musical, Ballett, sinfonisch konzertante Literatur) aller Epochen bis ins 21. Jahrhundert.

Nicht nur als Dirigent, sondern auch als Komponist und Arrangeur umfasst seine Arbeit viele Werke unterschiedlicher Genres und Besetzungen. So bearbeitete er beispielweise für das Theater Altenburg/Gera eine neue Fassung „Anything goes“, Orchesterarrangements für das Theater Dortmund sowie Arrangements für Nikolaus Habjans Konzerte (Konzerthaus Wien) als Kunstpfeifer

Aktuell arbeitet er an einer neuen zeitgemäßen Fassung für Kammerorchester der X. Symphonie von Gustav Mahler.

THOMAS ENZINGER

Intendant des Lehár Festivals Bad Ischl & Inszenierung „Märchen im Grand Hotel“

Thomas Enzinger gilt als einer der angesehensten Regisseure im Bereich des musikalischen Unterhaltungstheaters. Neben Operetten und Musicals inszeniert er auch Oper und Schauspiel und kann auf mehr als 100 Inszenierungen an renommierten Häusern verweisen. Bevor er sich als Regisseur etabliert hat, war Enzinger viele Jahre als Schauspieler tätig. Neben zahlreichen Auftritten bei Fernsehproduktionen war er u.a. im Theater in der Josefstadt, im Kabarett Simpl und am Linzer Landestheater engagiert. Er ist Mitgründer eines erfolgreichen Operettenfestivals in Deutschland. Insgesamt 18 Jahre lang lieferte Enzinger bei diesem Festival die künstlerische Handschrift bevor er 2017 das Lehár Festival Bad Ischl als Intendant und Geschäftsführer übernahm. In der Sparte Operette hat kaum jemand einen so großen Erfahrungsschatz und er schafft es mit seiner Handschrift sowohl das klassische Operettenpublikum als auch neue Generationen zu begeistern. Sein Credo in dem Genre gilt dem Weg auf dem schmalen Grat zwischen Ironie und Ernsthaftigkeit und dem Spagat zwischen klassischer Operette und bissigem heutigen Volkstheater.

Als Regisseur arbeitet er am Theater in den Sparten Operette, Oper, Musical und Schauspiel im gesamten deutschsprachigen Raum, u.a. an folgenden Häusern:

Volkoper Wien, Staatstheater am Gärtnerplatz (München), Staatstheater Nürnberg, Staatstheater Wiesbaden, Oper Dortmund, Staatstheater Braunschweig, Oper Kiel, Musiktheater Linz, Landestheater Salzburg, Landestheater Innsbruck u.v.m.

Seine Regiearbeiten wurden mehrfach preisgekrönt, unter anderem seine Inszenierung von „Der Graf von Luxemburg“ am Musiktheater Linz. Die Produktion wurde 2023 mit dem Musiktheaterpreis für die beste Operettenproduktion des Jahres ausgezeichnet. Seine Inszenierung von „Die Blume von Hawaii“ beim Lehár Festival Bad Ischl wurde vom Bayerischen Rundfunk zur international besten Operettenproduktion des Jahres 2018 ausgezeichnet. Seine Inszenierung von „Gräfin Mariza“ am Staatstheater Wiesbaden wurde vom bayerischen Rundfunk zur besten Operettenproduktion des Monats im Jahr 2019 gewählt.

Mit seiner Erfahrung und großen Leidenschaft war und ist es sein Ziel, dass Operette in all Ihrer Einzigartigkeit und Vielfalt auch in der heutigen Zeit ihren berechtigten Platz und Stellenwert in der Kulturlandschaft hat.

EVAMARIA MAYER

Choreografie „Märchen im Grand Hotel“

Die in Graz geborene Choreografin Evamaria Mayer absolvierte parallel zu ihrem Musikwissenschaftsstudium an der Universität Wien ihre Tanzausbildung. Zeitgleich tanzte sie bereits in Operetten-, Musical- und Opernproduktionen. Nach Studienabschluss ging sie ans Budapest Dance Theatre, um ihr Repertoire im zeitgenössischen Tanztheater zu erweitern. In der Zeit schrieb, inszenierte und choreografierte sie das Tanztheaterstück *Der kleine Prinz* für das Österreichische Kulturforum Budapest. Seit 2018 arbeitet sie als Choreografin in Österreich, Deutschland und Ungarn mit besonderer Vorliebe fürs Musikalische Unterhaltungs- und Tanztheater und choreografiert seitdem regelmäßig für das Lehár Festival Bad Ischl - darunter die Revueoperette *Madame Pompadour*, *Die Csárdásfürstin*, *Wiener Blut*, *Das Land des Lächelns* und Franz Lehárs Operettenraritäten *Clo-Clo*, *Wiener Frauen* und *Schön ist die Welt*. Ihre jüngsten Arbeiten führten sie ans Musiktheater Linz (*Die Fledermaus*), an die Oper Graz (*Anatevka*), ans Staatstheater Wiesbaden (*Gräfin Mariza*), an die Oper Dortmund (*Die lustige Witwe*) und an die Oper Wuppertal (Rodger & Hammerstein's Musical *Cinderella*). Sowohl die Wiesbadener Produktion von *Gräfin Mariza*, als auch Franz Lehárs *Clo-Clo* beim Lehár Festival Bad Ischl wurden 2019 mit dem Operettenpreis des Bayerischen Rundfunks für innovative Operette ausgezeichnet. Die Produktion *Der Graf von Luxemburg* am Musiktheater Linz gewann den Österreichischen Musiktheaterpreis 2023 für die beste Gesamtproduktion Operette.

Im Sommer 2024 wird sie sich beim Lehár Festival für die Choreografie von *Märchen im Grand Hotel* verantwortlich zeigen.

MARKUS OLZINGER

Bühnenbild „Märchen im Grand Hotel“ & Der Bettelstudent“

Der gebürtige Linzer stand bereits mit 12 Jahren u.a. in DER JUNGE LORD auf der Bühne des Linzer Landestheaters. Es folgte ein Musical-Studium an der „Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien“. Zeitgleich forschte er weiter in den Bereichen Regie, Produktion und Bühnenbild und steuerte die ersten Bühnenbilder für Universitäts-Produktionen bei. Nach fünf Jahren als Darsteller auf diversen deutschsprachigen Bühnen, widmete er sich ausschließlich der schöpferischen Arbeit. Er gestaltete u. a. das Bühnenbild für ANNIE am Landestheater Linz (30 Jahre Landesmusikschulwerk), für DIE ABENTEUER DER KÖNIGS PAUSOLE (MUK) und übernahm von 2014 bis 2020 die Raumgestaltung für den Ball des Kaufmännischen Vereines Linz. Er führte Regie bei Showblöcken bei diversen Galen. Seit der Gründung des MUSICAL FRÜHLINGS IN GMUNDEN zeichnet er hier jährlich für Regie und Bühne verantwortlich. Im Herbst 2018 inszenierte er Leonard Bernsteins MASS als halbkonzertante Fassung im Großen Festspielhaus Salzburg (Mozarteumorchester Salzburg). Zu seinen letzteren Arbeiten gehört u.a. auch die Gestaltung des Bühnenbildes zur Uraufführung KALTE

FREIHEIT bei den Luisenburg Festspielen in Wunsiedel. 2024 wird er neben einer weiteren Arbeit für die Luisenburg auch die Bühnenbilder für das Lehár Festival Bad Ischl übernehmen und die deutsche Erstaufführung des Musicals DOKTOR DOLITTLE am Edward von Winterstein Theater in Annaberg-Buchholz inszenieren. Auch zeichnet er natürlich bei DEAR EVAN HANSEN wieder für Regie & Bühne verantwortlich.

SVEN BINDSEIL

Kostümbild „Märchen im Grand Hotel“ & „Der Bettelstudent“

Der Kostüm- und Bühnenbildner Sven Bindseil wurde in Hamburg geboren. Er studierte in Stuttgart war anschließend Ausstattungsassistent am Staatstheater Stuttgart, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Bremer Theater. Seit 1993 ist er als freischaffender Kostüm- und Bühnenbildner tätig und hat u.a. Ausstattungen für Oper, Operette und Schauspiel im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz) sowie in Frankreich, Italien und den Niederlanden geschaffen. Eine enge und langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit den Regisseuren Jakob Peters-Messer und Thomas Enzinger. Seine letzten Arbeiten führten ihn an die Landestheater Linz (La Juive) und Coburg (Rocky Horror Show) sowie die Oper Bonn (Columbus).

Seit 2021 entwirft Sven Bindseil die Kostüme für die Produktionen des Lehár Festivals Bad Ischl.

JOHANN HOFBAUER

Lichtdesign „Märchen im Grand Hotel“ & „Der Bettelstudent“

Der ausgebildete Bühnen- und Beleuchtungsmeister arbeitet seit 1987 als Beleuchter am Landestheater Linz und übernahm 2006 die Leitung der Beleuchtungsabteilung. Er zeichnet sich seit dem Jahr 2000 für zahlreiche Lichtdesigns verantwortlich. Er arbeitete als Beleuchtungsmeister bei den Salzburger Festspielen und als Lichtdesigner u.a. für Produktionen und Gastspiele an verschiedenen Theatern in Österreich, Deutschland, Griechenland, Korea, Taiwan. Seit 2000 ist er als freischaffender Lichtdesigner bei zahlreichen Off-Produktionen und freien Gruppen tätig.

Am Musiktheater Linz arbeitete er unter anderem mit Regisseuren/ Gruppen/ Choreografen wie La Fura dels Baus, Achim Freyer, Henry Mason, Hermann Schneider, Matthias Davids, Jörg Mannes, Jochen Ulrich, Mei Hong Lin und Thomas Enzinger.

MATTHIAS SCHOBERWALTER

Chorleitung „Märchen im Grand Hotel“ & „Der Bettelstudent“

Matthias Schoberwalter (*1997) ist ein österreichischer Dirigent und Chorleiter und lebt in Wien. Er arbeitet mit diversen Chören und Vokalensembles in Österreich zusammen und ist derzeit künstlerischer Leiter des *Wiener Lehrer a-cappella-Chores*, von *Cantilena - Frauenkammerchor Gumpoldskirchen* und des Chores *Choram Publico*.

Als Gründer des Vokalensembles *chorus ALEA* leitet er verschiedene Projekte, Konzerte und Einstudierungen und dirigiert insbesondere eine Vielzahl an zeitgenössischer und wenig bekannter Musik. Matthias studierte Chordirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Johannes Prinz und an der Sibelius Akademie Helsinki bei Nils Schweckendiek. Wertvolle Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei Yuval Weinberg, Zoltan Pad und Klaas Stock und arbeitete mit Ensembles wie *SAEVUS* (Belgien), dem *Vokalwerk Hannover* (Deutschland) und dem *Transylvania State Philharmonic Choir* (Rumänien).

Seit 2021 ist Matthias Chordirektor der *Operette Langenlois* und 2023 wurde er als Chordirektor zum *Lehar Festival Bad Ischl* berufen. Matthias unterrichtet Chorleitung am Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt. Sein Ziel ist es, Menschen und Musizierende aller Altersgruppen und Ausbildungsstufen zum gemeinsamen Singen und zum Ausdruck ihrer Musikalität zu inspirieren.



DER BETTELSTUDENT

Operette von Carl Millöcker

Libretto von Camillo Walzel unter dem Pseudonym „F. Zell“ und Richard Genée

PREMIERE

Samstag, 13. Juli 2024, 20.00 Uhr im Kongress & TheaterHaus Bad Ischl

WEITERE TERMINE

19., 26. Juli und 3., 10., 16., 23. August jeweils um 20.00 Uhr

17., 21., 24., 28. Juli und 1., 4., 07., 13., 18., 25. August jeweils um 15.30 Uhr

LEADING TEAM

Musikalische Leitung.....	Marius Burkert
Inszenierung.....	Angela Schweiger
Choreographie.....	Lukas Ruziczka
Bühnenbild.....	Markus Olzinger
Kostüme.....	Sven Bindseil
Lichtdesign.....	Johann Hofbauer
Chorleitung.....	Matthias Schoberwalter

IN DEN ROLLEN

Palmatica Gräfin Nowalska.....	Miriam Portmann
Laura, ihre Tochter.....	Corina Koller
Symon Rymanowicz.....	Paul Schweinester
Jan Janicki.....	Christoph Gerhardus
Bronislawa, Lauras Schwester.....	Loes Cools
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Martin Achrainer
Rittmeister von Henrici.....	Markus Raab
Enterich.....	Walter Sachers
Major Wangenheim.....	Ivo Kovrigar
Piffke.....	Claudiu Sola
Puffke & Bogumil, der Wirt.....	Tim Winkelhöfer
Richthofen.....	Philip Paganini
Leutnant Schweinitz.....	Klára Vincze

INFORMATIONEN ZUM STÜCK

„Der Bettelstudent“ ist Carl Millöckers größtes Meisterwerk und zählt zu den absoluten Welterfolgen der Operettengeschichte.

Aus gekränkter Eitelkeit ersinnt der überhebliche Oberst Ollendorf einen Racheplan. Zwei aus dem Gefängnis rekrutierte Studenten sollen dabei die Hauptrolle spielen. Damit setzt er den Startschuss für eine der witzigsten und leidenschaftlichsten Handlungen des Repertoires, denn das Vorhaben, die schöne Komtesse Laura zu demütigen, geht gehörig schief. Das lebhafteste, bunte Treiben ist eingebettet in weltberühmte Lieder wie „Ach ich hab´ sie ja nur auf die Schulter geküsst“, „Ich knüpfte manche zarte Bande“ oder „Ich hab´ kein Geld, bin vogelfrei“.

Die 1882 uraufgeführte Operette verhalf Carl Millöcker zum großen Durchbruch. Seine Musik sprudelt vor reizenden Einfällen, dem Publikum wird große Operetten-Tradition par excellence geboten.

BIOGRAFIEN DES LEADING TEAMS

MARIUS BURKERT

Musikalische Leitung „Der Bettelstudent“ & „Der Sterngucker“

Der gebürtige Wiener Marius Burkert studierte Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst seiner Heimatstadt.

Nach Engagements am Tiroler Landestheater und an der Staatsoper Hannover folgten Dirigate am Staatstheater Karlsruhe, am Stadttheater Klagenfurt, an der Volksoper Wien, am Teatro Comunale in Bozen und in Taiwan.

Als Konzertdirigent leitete Marius Burkert u.a. das RSO Wien, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Lettische Nationalorchester Riga, das Orchestra Sinfonica Siciliana Palermo, das Orchester des Teatro Massimo Bellini in Catania sowie zuletzt das Philharmonische Orchester Oradea.

Seit 2007 ist Marius Burkert erster Kapellmeister an der Oper Graz und seit 2004 Chefdirigent des Lehár Festivals Bad Ischl. An beiden Orten leitete er bisher über 30 Premieren und unzählige Repertoirevorstellungen.

ANGELA SCHWEIGER

Inszenierung „Der Bettelstudent“

Die gebürtige Salzburgerin Angela Schweiger maturierte am Akademischen Gymnasium Salzburg und schloss in Wien ein Studium der Geschichte und Theaterwissenschaften ab, verbunden mit zwei längeren Auslandsaufenthalten an der Université VI in Paris.

Seit 1998 ist sie in der Opern- und Theaterbranche in diversen Funktionen tätig.

Erste Engagements führten Angela Schweiger ans Schauspielhaus Salzburg, ans Salzburger Landestheater und an die Oper Graz als Regieassistentin und Abendspielleiterin. Bei den Salzburger Festspielen war sie Jürgen Flimms persönliche Assistentin und betreute die Produktionen „King Arthur“ und „Die Zauberflöte“.

2003 wurde sie an die Volksoper Wien als Spielleiterin verpflichtet, wo sie noch immer tätig ist und ein breitgefächertes Repertoire an klassischen Opern, Operetten und Musicals betreut. Von 2008 bis 2019 war Angela Schweiger als Produktionsleiterin fixer Bestandteil des Operettensommers Kufstein. Am New National Theatre Tokio, Japans einzigem bestehenden Opernhaus, führte sie Regie bei der Operette „Die Fledermaus“ sowie der Oper „Il Barbiere di Siviglia“. 2018 gastierte sie in Moskau mit einer Inszenierung von „Candide“ in der Tschaikowsky Konzerthalle. 2019 erarbeitete sie eine halbszenische Aufführung der „Fledermaus“ auf Schloss Thalheim und gemeinsam mit Thomas Enzinger „Gräfin Mariza“ am Staatstheater Wiesbaden. Sie inszenierte erfolgreich für das Lehár Festival die Operetten "Wiener Frauen" 2022 und "Schön ist die Welt" 2023. Weiters ist sie Produktionsleiterin der Short Operettas, ein Projekt der Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 in Zusammenarbeit mit dem Lehár Festival und der Universität Mozarteum.

Zusammenarbeit mit international bekannten Regisseuren wie Robert Herzl, Jürgen Flimm, Graham Vick, Robert Carsen, Stephen Lawless, Joseph Köpplinger, Dietrich Hilsdorf, Jean-Louis Martinoty, Thomas Enzinger, Olivier Tambosi, Andreas Gergen, Gil Mehmert, sowie mit namhaften Dirigenten wie Ricardo Muti, Nikolaus Harnoncourt, Philippe Jordan, Dan Ettinger, Alfred Eschwé, Hans Graf, Rudolf Bibl u.a.

LUKAS RUZICZKA

Choreographie „Der Bettelstudent“

Lukas Ruziczka, aufgewachsen in Wien und dem Burgenland, hat die Liebe zum Tanz in seiner Jugend entdeckt. Bereits ab 12 Jahren war er in der TV Show "Kiddy Contest" als Backup-Tänzer zu sehen, später auch in der Wiener Stadthalle als Dance Captain für "Disney's High School Musical". Weitere Engagements hatte er mit Alfons Haider bei diversen Galas und war bei der Musicalproduktion "Sie spielen unser Lied" und dem Spielfilm "Die Tänzerin" dabei.

Einem Bedürfnis nach Veränderung resultierend führte ihn sein Weg nach Sydney, Australien, wo er eine Tanzausbildung an der Village Performing Arts absolvierte. In Österreich folgten Engagements als Schauspieler im Renaissance Theater Wien für das Musical "Winnifred oder die Prinzessin auf der Erbse", als Tänzer in der Operette "Hänsel und Gretel", allerdings begann dadurch auch seine internationale Karriere als Performer. Neben Australien tanzte er in den USA, Azerbaijan und Indonesien. Er spielte in "Turandot" und "The Nose" im Sydney Opera House und war als Background-Tänzer für internationale Musiker:innen wie Katy Perry und Sam Smith engagiert. Andere Verdienste beinhalten unter anderem die australischen Filmproduktionen "The Witch of Kings Cross" und "Dance Academy The Comeback".

Wieder sesshaft in Wien war er als "TV Startänzer" in etlichen Fernseh- und Schlagershows von und mit Florian Silbereisen zu sehen, sowie im Landestheater Linz in den Produktionen "Gräfin Mariza" und Giuseppe Verdi's Oper "Aida".

Kürzliche Projekte als Choreograph führte er unter anderem im WUK und Dschungel Wien bei dem performativen Konzert "Königin der Macht" sowie im Vindobona bei der Drag Show "Virtual Identity Blossoming".

Mit "Der Bettelstudent" freut er sich, seine Premiere als Choreograph für eine Operette zu feiern.

Die Zusammenarbeit mit bekannten Regisseur:innen und Choreograph:innen beinhaltet unter anderem: Werner Sobotka, Thomas Enzinger, Evamaria Mayer, Josef Köpplinger, Kim Duddy, Ludwig Mond, Catherine Goss, The Squared Division, Leanne Cherny, Marko Panzic, Sonia Bible, Kate Wormald, Barrie Kosky.

MARKUS OLZINGER

Bühnenbild „Märchen im Grand Hotel“ & „Der Bettelstudent“

Der gebürtige Linzer stand bereits mit 12 Jahren u.a. in DER JUNGE LORD auf der Bühne des Linzer Landestheaters. Es folgte ein Musical-Studium an der "Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien". Zeitgleich forschte er weiter in den Bereichen Regie, Produktion und Bühnenbild und steuerte die ersten Bühnenbilder für Universitäts-Produktionen bei. Nach fünf Jahren als Darsteller auf diversen deutschsprachigen Bühnen, widmete er sich ausschließlich der schöpferischen Arbeit. Er gestaltete u. a. das Bühnenbild für ANNIE am Landestheater Linz (30 Jahre Landesmusikschulwerk), für DIE ABENTEUER DER KÖNIGS PAUSOLE (MUK) und übernahm von 2014 bis 2020 die Raumgestaltung für den Ball des Kaufmännischen Vereines Linz. Er führte Regie bei Showblöcken bei diversen Galen. Seit der Gründung des MUSICAL FRÜHLINGS IN GMUNDEN zeichnet er hier jährlich für Regie und Bühne verantwortlich. Im Herbst 2018 inszenierte er Leonard Bernsteins MASS als halbkonzertante Fassung im Großen Festspielhaus Salzburg (Mozarteumorchester Salzburg). Zu seinen letzteren Arbeiten gehört u.a. auch die Gestaltung des Bühnenbildes zur Uraufführung KALTE FREIHEIT bei den Luisenburg Festspielen in Wunsiedel. 2024 wird er neben einer weiteren Arbeit für die Luisenburg auch die Bühnenbilder für das Lehár Festival Bad Ischl übernehmen und die deutsche Erstaufführung des Musicals DOKTOR DOLITTLE am Edward von Winterstein Theater in Annaberg-Buchholz inszenieren. Auch zeichnet er natürlich bei DEAR EVAN HANSEN wieder für Regie & Bühne verantwortlich.

SVEN BINDSEIL

Kostümbild „Märchen im Grand Hotel“ & „Der Bettelstudent“

Geboren in Hamburg. Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Anschließend Ausstattungsassistent am Staatstheater Stuttgart, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Bremer Theater. Seit 1993 als freischaffender Kostüm- und Bühnenbildner u.a. am Staatstheater Stuttgart, am Staatstheater Braunschweig, am Nationaltheater Mannheim, an den Opéras de Montpellier, für das Theater Dortmund und für das Grand Théâtre de Bordeaux, am Theater St. Gallen, am Theater Chemnitz, für das Metropoltheater Berlin und das Stadttheater Gießen sowie für die Musikalische Komödie und das Opernhaus Leipzig u.v.m.

JOHANN HOFBAUER

Lichtdesign „Märchen im Grand Hotel“ & „Der Bettelstudent“

Der ausgebildete Bühnen- und Beleuchtungsmeister arbeitet seit 1987 als Beleuchter am Landestheater Linz und übernahm 2006 die Leitung der Beleuchtungsabteilung. Er zeichnet seit dem Jahr 2000 für zahlreiche Lichtdesigns verantwortlich. Er arbeitete als Beleuchtungsmeister bei den Salzburger Festspielen und als Lichtdesigner u.a. für Produktionen und Gastspiele an verschiedenen Theatern in Österreich, Deutschland, Griechenland, Korea, Taiwan. Seit 2000 ist er als freischaffender Lichtdesigner bei zahlreichen Off-Produktionen und freien Gruppen tätig.

Am Musiktheater Linz arbeitete er unter anderem mit Regisseuren/ Gruppen/ Choreografen wie La Fura dels Baus, Achim Freyer, Henry Mason, Hermann Schneider, Matthias Davids, Jörg Mannes, Jochen Ulrich, Mei Hong Lin und Thomas Enzinger.

MATTHIAS SCHOBERWALTER

Chorleitung „Märchen im Grand Hotel“ & „Der Bettelstudent“

Matthias Schoberwalter (*1997) ist ein österreichischer Dirigent und Chorleiter und lebt in Wien. Er arbeitet mit diversen Chören und Vokalensembles in Österreich zusammen und ist derzeit künstlerischer Leiter des *Wiener Lehrer a-cappella-Chores*, von *Cantilena - Frauenkammerchor Gumpoldskirchen* und des Chores *Choram Publico*.

Als Gründer des Vokalensembles *chorus ALEA* leitet er verschiedene Projekte, Konzerte und Einstudierungen und dirigiert insbesondere eine Vielzahl an zeitgenössischer und wenig bekannter Musik. Matthias studierte Chordirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Johannes Prinz und an der Sibelius Akademie Helsinki bei Nils Schweckendiek. Wertvolle Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei Yuval Weinberg, Zoltan Pad und Klaas Stock und arbeitete mit Ensembles wie *SAEVUS* (Belgien), dem *Vokalwerk Hannover* (Deutschland) und dem *Transylvania State Philharmonic Choir* (Rumänien).

Seit 2021 ist Matthias Chordirektor der *Operette Langenlois* und 2023 wurde er als Chordirektor zum *Lehar Festival Bad Ischl* berufen. Matthias unterrichtet Chorleitung am Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt. Sein Ziel ist es, Menschen und Musizierende aller Altersgruppen und Ausbildungsstufen zum gemeinsamen Singen und zum Ausdruck ihrer Musikalität zu inspirieren.



DER STERNGUCKER

Operette von Franz Lehár

Libretto von Fritz Löhner-Beda und Alfred Maria Willner

PREMIERE

Freitag, 09. August 2024, 20.00 Uhr im Kongress & TheaterHaus Bad Ischl

WEITERE TERMINE

15. August um 20.00 Uhr

11., 15. August jeweils um 15.30 Uhr

LEADING TEAM

Musikalische Leitung.....	Marius Burkert
Inszenierung.....	Sebastian Kranner
Choreografie.....	Astrid Nowak
Chorleitung.....	Matthias Schoberwalter

IN DEN ROLLEN

Dr. Franz Höfer, Astronom.....	Christoph Gerhardus
Kitty, seine Schwester.....	Corina Koller
Nepomuk, Diener bei Höfer.....	Sebastian A.M. Brummer
Lilly, eine Freundin von Kitty.....	Loes Cools
Isolde, eine weitere Freundin von Kitty.....	Sophie Schneider
Mizzi, eine weitere Freundin von Kitty.....	Claire Winkelhöfer
Paul von Rainer.....	Matthias Kozirowski
Erzähler.....	Walter Sachers

INFORMATIONEN ZUM STÜCK

„Es ist wohl die feinste und entzückendste Musik, die Lehár bisher geschrieben hat“, so äußerte sich ein Kritiker zur Uraufführung der Operette „Der Sterngucker“ 1916. Nichts desto trotz – die Operette geriet in Vergessenheit und ist heute kaum mehr auf den Spielplänen zu finden. Neben Lehárs musikalischer Genialität wartet das Stück mit einer typisch heiter-frivol-romantischen Handlung auf: Vier junge Damen der noblen Gesellschaft suchen das Liebesglück. Ein widerwillig verlobter Architekt, ein eifersüchtiger Bruder und gleichzeitig kauziger Astronom mischen jedoch kräftig mit und lassen dieses Bestreben zu einem ausgelassenen Chaos entarten. Die Herzen der Frauen entpuppen sich dabei als mindestens genauso rätselhaft wie die Sterne, aber muss man deswegen immer gleich heiraten?

Das Lehár Festival Bad Ischl präsentiert Ihnen mit „Der Sterngucker“ einen lange verborgenen musikalischen Schatz, halbszenisch und in hochkarätiger Besetzung.

BIOGRAFIEN DES LEADING TEAMS

MARIUS BURKERT

Musikalische Leitung „Der Bettelstudent“ & „Der Sterngucker“

Der gebürtige Wiener Marius Burkert studierte Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst seiner Heimatstadt.

Nach Engagements am Tiroler Landestheater und an der Staatsoper Hannover folgten Dirigate am Staatstheater Karlsruhe, am Stadttheater Klagenfurt, an der Volksoper Wien, am Teatro Communale in Bozen und in Taiwan.

Als Konzertdirigent leitete Marius Burkert u.a. das RSO Wien, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Lettische Nationalorchester Riga, das Orchestra Sinfonica Siciliana Palermo, das Orchester des Teatro Massimo Bellini in Catania sowie zuletzt das Philharmonische Orchester Oradea. Seit 2007 ist Marius Burkert erster Kapellmeister an der Oper Graz und seit 2004 Chefdirigent des Lehár Festivals Bad Ischl. An beiden Orten leitete er bisher über 30 Premieren und unzählige Repertoirevorstellungen.

SEBASTIAN KRANNER

Inszenierung „Der Sterngucker“

Der Wiener Sebastian Kranner wurde 2000 geboren. Nach der Matura am ORG der Wiener Sängerknaben nahm er das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie der Deutschen Philologie an der Universität Wien auf. 2017 gründete er die Theatergruppe „Augentheater der Zukunft“ und inszenierte seither „Gespenster“ nach H. Ibsen, „Elektra“ nach H. v. Hofmannsthal und „Fräulein Else“ nach A. Schnitzler am MuTh Wien sowie zuletzt „Salome“ nach O. Wilde am Dschungel Wien. Nach Hospitanzen, u.a. an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, arbeitet er als freier Regieassistent und Abendspielleiter u.a. an der Wiener Staatsoper, dem Musiktheater an der Wien, der Volksoper Wien und dem Festspielhaus Baden-Baden mit Regisseur*innen wie Andrea Breth, Lotte de Beer, Stefan Herheim, Simon Stone, Keith Warner, Philipp Stölzl, Philipp Krenn, Lydia Steier, Nikolaus Habjan und Magdalena Fuchsberger. Engagements als Sänger und Schauspieler führten ihn bereits als Kind an die Wiener Staatsoper (Titelrolle in „Pollicino“, Julius in „Das Städtchen Drumherum“), ans Burgtheater Wien (Kleiner Prinz in „Die Jüdin von Toledo“, Köhlerkind in „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“, Alois Mitteregger in „Bei Einbruch der Dunkelheit“), an das Lehár Festival Bad Ischl (Heinerle in „Der fidele Bauer“) sowie zum ORF. Kranner war für die Konzeption und Durchführung von Podcasts an der Wiener Staatsoper sowie am Dschungel Wien verantwortlich. Für sein Libretto von „Wir sind alle Menschen“ (Vertonung: Viktor Fortin) gewann er 2016 den ersten Preis beim „Murau International Music Festival“. „Der Sterngucker“ ist Sebastian Kranners erste Inszenierung am Lehár Festival.

ASTRID NOWAK

Choreografie „Der Sterngucker“

Die gebürtige Wienerin entdeckte früh ihre Liebe zum Theater und war in ihrer Jugend Mitglied der „Sophistikids Company“ unter der Leitung von Ramesh Nair, wo ihr schnell klar wurde, dass die darstellende Kunst von der Liebe zur Berufung geworden ist. 2012 schloss Sie vorzeitig ihre Schauspielausbildung in Wien mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Auf der Bühne stand sie unter anderem in „Sweet Charity“ und der Oper „April“ am Landestheater Niederbayern, als Wendy Jo in „Footloose“, Maureen in „Rent“, das Rotkäppchen in „Into the Woods“, Lucy in „You´re a good man Charlie Brown“, Ilse in „Spring Awakening“. Auch auf der reinen Schauspielbühne war sie in „Geile Aussicht – Welt kaputt“ im Dschungel Wien, in „Die Meeresoden“, „Ein Sommernachtstraum“ in der Rolle der Hermia und in den beiden Alice Ensemble Produktionen „Penthesilea“ und „Romeo & Julia – WTF!?“ in Wien zu sehen.

Astrid hat erste Kabarett Luft geschnuppert als sie, als Teil des Fix Ensembles im Kabarett Simpl in Wien, die Revue „Alles war gut!“ spielen durfte.

Als Choreografin wurde sie regelmäßig vom Vienna´s English Theatre engagiert, wo sie neben „Rent“ und „Into the Woods“ auch bei „Dogfight“ Teil des Leading Teams war.

Diesen Sommer verbringt Astrid bereits zum dritten Mal im Team des Lehar Festivals und freut sich, auch dieses Jahr wieder ein Teil hervorragender Produktionen sein zu dürfen.

RAHMENPROGRAMM LEHÁR FESTIVAL BAD ISCHL 2024

WERKEINFÜHRUNG

VORTRÄGE VON Barbara Kreuzer

06. Juli 2024 17.30 Uhr: Einführung zu „Märchen im Grand Hotel“

13. Juli 2024 19.00 Uhr: Einführung zu „Der Bettelstudent“

09. August 2024 19.00 Uhr: Einführung zu „Der Sterngucker“

im Museum der Stadt Bad Ischl

Vor den Premieren im Kongress & TheaterHaus gibt es eine Einführung zu Werk und Inszenierung. Präsentiert werden spannende Informationen zur jeweiligen Produktion, die dem Publikum einen tieferen Einblick in die Entstehungsgeschichte bieten und eine detailliertere Auseinandersetzung mit der Inszenierung ermöglichen.

Die Teilnahme an der Werkeinführung ist für alle BesucherInnen kostenfrei (freiwillige Spende).

Im Saalfoyer des Kongress & TheaterHaus findet 30 Minuten vor jeder Vorstellung eine Werkeinführung statt (ausgenommen Premieren).

IMMER NUR LÄCHELN

Die großen Librettisten Fritz Löhner-Beda, Ludwig Herzer und Alfred Grünwald

Vernissage: Sa., 06. Juli 2024 18.30 Uhr

Ausstellung von 06. Juli bis 25. August 2024

Im Foyer des Kongress & Theaterhauses Bad Ischl

Das Lehár Festival würdigt die Librettisten Fritz Löhner-Beda, Ludwig Herzer und Alfred Grünwald. Im Rahmen einer Ausstellung werden ihr Leben, ihr Schaffen und ihre gemeinsamen Operetten in den Mittelpunkt gestellt, um ihre Verdienste um das musikalische Unterhaltungstheater zu unterstreichen. Im weiteren Sinne zählen dazu auch die vielfältigen, witzigen und doppeldeutigen Schlager Fritz Löhner-Bedas.

Ein zusätzlicher Fokus richtet sich auf die Lebenswege der Künstler und ihre Beziehung zu Bad Ischl, sowie das mutige gesellschaftspolitische Engagement Fritz Löhner-Bedas. Auch sein tragisches Ende, Ludwig Herzers Tod in der Schweiz und Alfred Grünwalds Flucht nach Amerika werden im Rahmen der Ausstellung beleuchtet.

Konzept und Dramaturgie: Marie-Theres Arnbom

OPERETTENZAUBER KONZERT DER OPERETTEN-MEISTERKLASSE des Lehár Festivals 2024

Sa., 20. Juli 2024 15.30 Uhr
im Kongress & TheaterHaus Bad Ischl

In der Saison 2019 fand zum ersten Mal die Operetten-Meisterklasse des Lehár Festivals Bad Ischl statt. Aufgrund des großen Erfolges wurde dieses gelungene Konzept fortgeführt. Die Meisterklasse unter der Leitung der international renommierten Sopranistin Linda Plech ist nunmehr ein fixer Bestandteil des Sommerprogramms geworden. Das Lehár Festival setzt damit nicht nur ein Zeichen für die Förderung junger Gesangstalente, sondern garantiert darüber hinaus, dass die Operette auch in Zukunft mit herausragenden Sängerinnen und Sängern begeistern kann.

Lassen Sie sich davon überzeugen und erleben Sie unsere Publikumsliebliche von morgen bei einem schwungvollen Konzert – dem OPERETTENZAUBER.

Wir nehmen Sie mit auf einen charmanten, heiteren Ausflug durch die Operettenwelt und präsentieren Ihnen ein Feuerwerk an spritzigen, unvergesslichen Melodien und jugendlicher Leidenschaft. Begleitet werden unsere Gesangssolistinnen und – solisten vom Franz Lehár Orchester unter der Leitung von Jürgen Goriup. Die Moderation übernehmen Linda Plech und Thomas Enzinger.

SYMPOSIUM: MÄRCHEN IM GRAND HOTEL DAS HOTEL IM MUSIKTHEATER UND DIE PERFORMANCE DES POPULÄREN

25. Juli & 26. Juli 2024
im Kongress & TheaterHaus Bad Ischl

In Kooperation mit der Paris-Lodron-Universität Salzburg, der Anton Bruckner-Privatuniversität Linz und dem JAM MUSIC LAB Privatuniversität Wien

Ausgehend von Paul Abrahams Operette nimmt das Symposium zwei Perspektiven ein: Zum einen werden Fragen der Darstellung und Funktion des Hotels im Musiktheater diskutiert. Zum anderen wird es um Aspekte der Aufführung populärer Musiktheater-Texturen gehen. Welche performativen Herausforderungen bringt die Aufführung des historischen populären Musiktheaters mit sich? Welche Lösungsversuche zeigen sich? Welchen Beitrag können neue Ausgaben leisten? Gibt es eine historisch informierte Aufführungspraxis für die Operette?

SOUVENIRS, SOUVENIRS!

DIE WILDEN 50er UND 60er JAHRE

Susanne Marik & das Palastensemble
Konzert: Mo., 12. August 2024 20.00 Uhr
Im Kongress & TheaterHaus

Die 1950er und 60er Jahre, die Zeit des sogenannten Wirtschaftswunders, war eine Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. In dieser Ära entwickelten sich prägende Musikgenres wie Rock ,n´ Roll, und gesellschaftliche Veränderungen spiegelten sich in Mode, Film und Kunst wider. Es war eine Zeit des Umbruchs und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Es fallen einem Schlagworte wie: Nierentische, Milchbar, Hula Hoop, und Petticoats ein...

Mitreibende Schlager, die eine fröhliche und optimistische Stimmung vermitteln haben seit den 50er Jahren einen nachhaltigen Eindruck. Künstler wie Bill Ramsey, Caterina Valente, Freddy Quinn und Conny Froboess prägten diese Ära mit ihren charakteristischen Hits. Auch in Deutschland reflektierte die Musik der 50er und 60er Jahre gesellschaftliche Veränderungen und trug wesentlich zur kulturellen Vielfalt bei.

OPERETTENSALON

So., 24. März / So., 09. Juni / So., 06. Oktober / Mi., 25. Dezember 2024
16.30 Uhr
In der Trinkhalle

Bad Ischl und die Operette – diese Liebe reicht bis in die Kaiserzeit zurück. Dieser Tradition folgend freut sich die Meisterklasse des Lehár Festivals in Kooperation mit dem Tourismusverband Bad Ischl, eine neue Konzertreihe präsentieren zu dürfen: Unter der Leitung der Opernsängerin Linda Plech haben sich junge SängerInnen (AbsolventInnen der Meisterklasse) und MusikerInnen zusammengefunden und ein unterhaltsames und erfrischend junges Veranstaltungsformat entworfen – den Operettensalon. Damit wird das musikalische Angebot der Stadt Bad Ischl um vier Termine im Laufe des Jahres erweitert. Operettenbegeisterte haben so die Möglichkeit, sich die Wartezeit auf das Lehár Festival im Sommer zu verkürzen.

BANANEN? AUSGERECHNET?

Über Fritz Löhner-Beda, Ludwig Herzer und Alfred Grünwald

Matinee: So., 04. August 2024 11.00 Uhr
Im Saalfoyer des Kongress & Theaterhauses

Frivole Schlager und zu Herzen gehende Operette, politische Zeitungskolumnen und kritische Gedichte. Das Wirken Löhner-Bedas nimmt eine enorme Bandbreite ein. Ob lustig, sarkastisch, kritisch, politisch oder parodistisch: Fritz Löhner-Bedas Fähigkeit, auf verschiedene Themen und Situationen zu reagieren, widmet sich eine Matinee voller Texte und Musik. Die erfolgreichsten Komponisten seiner Zeit vertonten die besten Texte des genialen und unerschöpflich tätigen Schriftstellers. Auch Alfred Grünwald verfasst unzählige Libretti – und er führt Regie bei einigen Paul Abraham-Operetten in Berlin. Seine Korrespondenz, vor allem während der Zeit im New Yorker Exil, gibt tiefen Einblick in seine Gedankenwelt, seine Situation, seine Wünsche und Träume.

Ludwig Herzer, eigentlich Arzt, verfasst unzählige Libretti und Theaterstücke, so *Schön ist die Welt*, *Friederike*, *Land des Lächelns* für Franz Lehár. Aber er schreibt auch gemeinsam mit seinem Schwager Oscar Friedmann die Operette *Die goldene Tochter* mit Musik von Max Milian – hinter diesem Namen verbirgt sich Herzers Bruder Maximilian. 1938 flüchtet Herzer in die Schweiz, wo er 1939 stirbt. Sein Nachlass befindet sich mittlerweile im Stadtmuseum Bad Ischl und wurde in den vergangenen Jahren akribisch aufgearbeitet. Im Rahmen dieses Programms finden völlig vergessene Werke Herzers wieder den Weg auf die Bühne.

Der Bogen zieht sich musikalisch durch die vielfältige Welt der Schlager und Operetten, immer verbunden mit Löhners politischen Kommentaren, kritisch-humorvollen Gedichten, der umfangreichen Korrespondenz Alfred Grünwalds, die sich in der New York Library für Performing Arts in New York befindet, und Korrespondenzen Ludwig Herzers aus dem Archiv des Stadtmuseums Bad Ischl.

Mitwirkende: Künstler/innen des Lehár-Festivals Bad Ischl und Gäste

MÄRCHEN IM GRAND HOTEL FÜR KINDER

Musiktheater hautnah erleben von 0 bis 99 Jahre

Sa., 27. Juli 2024 11.00 Uhr

Im Kongress & TheaterHaus

Einmal selber ein Orchester dirigieren, mitsingen und mittanzen, Regie bei den SängerInnen führen und viel über die wunderbare Welt des Musiktheaters erfahren. Die DarstellerInnen und das Orchester des Lehár Festivals Bad Ischl spielen mit und für das junge und junggebliebene Publikum. Es erwartet Sie mit der kindgerechten Fassung von *Märchen im Grand Hotel* ein Theatererlebnis und Erlebnistheater der besonderen Art. Durch die Vorstellung moderiert Thomas Enzinger. Alle Beteiligten verzichten auf die Gage. Freiwillige Spenden werden zur Gänze an *Licht ins Dunkel* übergeben.

SHORT OPERETTAS

Operette in 20 Minuten

Di., 02. Juli 2024 19.30 Uhr / Mi., 03. Juli 2024 15.00 Uhr & 19.30 Uhr

Im Lehártheater

Die Universität Mozarteum Salzburg, das Ensemble Multilatérale, die Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 und das Lehár Festival Bad Ischl laden KomponistInnen / LibrettistInnen ein, sich mit einem neuen Format auseinanderzusetzen.

Ist die Operette ein Auslaufmodell? Oder birgt sie zeitgenössisches Potential? Wie sieht die Operette von heute aus? Unter dem Thema „Böse Operette – it is too beautiful to think the bad“ soll es zur Auseinandersetzung kommen. Eine wesentliche Rolle spielt hier Humor, der böse, kritisch, komisch und eine Auseinandersetzung mit unserer Gesellschaft sein sollte. Im Rahmen eines Wettbewerbs kommen drei Kurz-Operetten zur Aufführung, deren Themen bzw. Story sich auf die Grundidee und Programmlinien zur Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 beziehen.

"The Bat Bomb"

Konzept und Komposition: Alexander Schweiß

Konzept und Libretto: Lena Reißner

"GOLDAUSTRUD'L oder `Die sch(t)rumpfende Stadt'" nach dem Libretto "Die schrumpfende Stadt"

Komposition: Tanja Elisa Glinsner

Libretto: Lea Willeke

"L'écosystème humain?"

Komposition: Fernando Strasnoy

Libretto: Giuliana Kiersz

Ensemble Multilatérale, Student*innen der Universität Mozarteum Salzburg (Künstler*innen)
Thomas Enzinger (Lehár Festival Bad Ischl), Elisabeth Gutjahr und Christoph Lepschy (Universität Mozarteum Salzburg) (Projektverantwortliche)
Angela Schweiger (Produktionsleitung)
Alexander Charim (Kurator, Projektleitung)
Sonja Zobel (Programmleitung Darstellende Künste und Literatur)
Thorsten Schwarz (Assistenz)